افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مبـــاد بدین بوم و بر زنده یک تن مــباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com afgazad@gmail.com

European Languages	زبانهای اروپائی

Aus: Ausgabe vom 04.07.2017, Seite 2 / Ausland

Von (AFP/jW)
06.07.2017

EU setzt auf Libyen

Bundesrepublik und Frankreich geben Weg für Abschottung Europas frei

Büttel zur Abwehr von Flüchtlingen: Die Europäische Union setzt bei der Abschottung auf die libysche Küstenwache (29.9.2015)

Foto: REUTERS/Ismail Zitouny

Es ist ein tödliches Vorhaben zur Abwehr von Flüchtlingen. Im Mittelpunkt des Sechspunkteplans, der am Donnerstag von den EU-Innenministern beraten werden soll, steht das vom Westen in einen Bürgerkrieg gebombte Libyen. Dessen Küstenwache soll mehr Geld erhalten. Außerdem sind schärfere Grenzkontrollen im Süden des nordafrikanischen Landes vorgesehen. Viele Flüchtlinge aus Afrika versuchen, von

Libyen aus über das Mittelmeer nach Europa zu gelangen. Ein gefährliches Unterfangen, bei dem in den vergangenen sechs Monaten bereits mehr als 2.200 Menschen ihr Leben verloren haben.

Doch auch für Helfer, die Schiffbrüchige bergen, sollen neue Regeln in Form eines »Verhaltenskodexes« aufgestellt werden. Entsprechende Forderungen hatte die italienische Regierung aufgestellt. Nun haben auch Paris und Berlin ihre Zustimmung angekündigt. Die Menschenrechtsorganisation Pro Asyl sprach vom »größten Angriff auf das europäische Asylrecht seit Gründung der EU«.

Am Sonntag abend war Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) mit seinen französischen und italienischen Kollegen Gérard Collomb und Marco Minniti in Paris zusammengekommen. An dem Treffen nahm auch EU-Flüchtlingskommissar Dimitris Avramopoulos teil. Die beschlossenen Maßnahmen sind bereits seit längerem vereinbart. Darüber hinaus sollen »konkrete Optionen« geprüft werden, um Libyens Südgrenze besser zu überwachen. Auch Abschiebungen aus Europa mit Hilfe der EU-Grenzbehörde »Frontex« sollen verstärkt werden. Daneben forderten die drei Länder und die EU-Kommission, die Umverteilung von Asylbewerbern in der EU »vollständig und beschleunigt« umzusetzen.

Die innenpolitische Sprecherin der Linksfraktion im Bundestag, Ulla Jelpke, übte harsche Kritik an den Plänen. »Die Vorschläge der EU-Innenminister zur Entlastung Italiens bei der Flüchtlingsaufnahme sind erneut eine Ansammlung flüchtlingsfeindlicher Maßnahmen«, monierte Jelpke am Montag. »Es ist eine Unverschämtheit, den zivilen Flüchtlingsrettern einen ›Verhaltenskodex‹ vorschreiben zu wollen. Diesen benötigen vor allem die EU-Innenminister, und zwar für einen völkerrechtskonformen und menschengerechten Umgang mit Flüchtlingen«, erklärte die Linke-Politikerin.